



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

26/21 Beantwortung des Postulats Natalie Vonmüllenen und Mitunterzeichnende namens der SP Fraktion vom 6. Juli 2021 betreffend "Plauderbänkli" gegen Einsamkeit – Emmen soll mehr Sitzgelegenheiten im Freien anbieten

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

Die Corona-Pandemie hat das Thema Einsamkeit ins Bewusstsein geholt. Ein grosser Teil der älteren Bevölkerung lebte in den letzten Monaten zurückgezogen. Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen waren rar. Aber auch für die jüngere Bevölkerung wurde Einsamkeit durch Social Distancing und Homeoffice zum Thema. Gemäss einer Auswertung der dargebotenen Hand für den Blick war im Jahr 2020 Einsamkeit bei der Telefonseelsorge 143 so häufig Thema wie noch nie zuvor (Quelle: Zwischen Angst und Einsamkeit – die Schweiz hat den Corona-Koller, Blick vom 23.11.2020). Jeder dritte Mensch in der Schweiz leidet gemäss Studien an Einsamkeit (Quelle: <https://www.srf.ch/news/schweiz/coronavirus-gegen-die-einsamkeit-neue-selbsthilfegruppen-fuer-junge-menschen>, besucht am 25.05.2021). Die unfreiwillige Einsamkeit führt zu Depressionen und Herz-Kreislaufkrankungen (Quelle: Einsamkeit hat sich in der Corona-Pandemie verbreitet – sie als Krankheit zu behandeln wäre aber falsch, NZZ vom 10.05.2021). Gerade in dieser Zeit haben viele Menschen den Wert von spontanen Begegnungen und Gesprächen schätzen gelernt. Sitzgelegenheiten im Freien laden zu Begegnungen ein und können eine willkommene Gelegenheit bieten, unter Einhaltung des nötigen Abstands, ins Gespräch zu kommen und allenfalls sogar Kontakte zu knüpfen.

Wenn die Sitzbänke zudem noch klar als "Begegnungsbank" oder – wie in England, wo sie herkommt – "Happy to Chat Bench" deklariert werden, dann steht einer spontanen Begegnung nichts mehr im Weg. Nicht nur in der Stadt Luzern sieht man seit neustem "Plauderbänkli" in verschiedenen Quartieren, auch viele Städte in der Schweiz haben mit ihren "Zuhör-Bänken" oder "Schwatzbänkli" sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Menschen verstehen schnell, legen ihr Misstrauen anderen gegenüber ab, setzen sich und beginnen miteinander zu reden.

Solche "Begegnungsbänke" braucht unsere Gemeinde auch. Die SP Fraktion ist der Ansicht, dass es in unserer Gemeinde aber nicht einfach reicht, bestehende Sitzbänke mit einer Aufschrift als Plauderbänkli zu deklarieren. Im Emmen gibt es leider zu wenige Sitzbänke. Wie gerade aufgezeigt, wären solche für die Bevölkerung aber sehr wichtig, gerade für Rentner und Rentnerinnen (vgl. NLZ vom 26. Oktober 2020, Luzerner Rentner wünschen sich mehr WCs und Bänkli in der Stadt), aber auch für alle anderen. Dies soll ein aktiver Entscheid der Gemeinde sein, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für alle Emmerinnen und Emmer zu steigern. Emmen darf ruhig etwas Selbstbewusstsein ausstrahlen. Wir leben in einer attraktiven und lebenswerten Gemeinde, in der es sich auch zu verweilen lohnt. Dafür braucht es Sitzbänke im Freien.

Die Unterzeichnenden stellen daher folgende Forderungen an den Gemeinderat:

1.

- 1.1. Es ist zu prüfen, welche Quartiervereine sich für Sitzbänke in ihrem Quartier interessieren.
- 1.2. Es ist in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen abzuklären, inwiefern das Aufstellen von Sitzbänken an den gewünschten Standorten im Hinblick auf die Eigentumsverhältnisse möglich ist bzw. möglich gemacht werden kann.
- 1.3. Es ist zu prüfen, welche Kosten für die Gemeinde durch die Anschaffung eines robusten sowie nachhaltigen Sitzbankes aus einheimischen Holz und dessen Montage sowie Unterhalt anfallen unter Berücksichtigung des hiesigen Gewerbes.
- 1.4. Es ist zudem zu prüfen, inwiefern hiesige Unternehmen, Vereine oder Private die Sitzbänke sponsern würden, falls sie im Gegenzug Werbung auf den Sitzbänken anbringen können.
- 1.5. Es sind an den durch die unter Ziff. 1.1. und 1.2. evaluierten Standorten mit Hilfe von Sponsoren gemäss Ziff. 1.4. robuste und nachhaltige Sitzbänke aus einheimischen Holz anzuschaffen, aufzustellen und zu unterhalten.
- 1.6. Neben den Sitzbänken ist ein Abfalleimer anzubringen und von der Gemeinde zu bewirtschaften.

2.

- 2.1. Die neu aufgestellten Bänke in den Quartieren sowie bereits existierende Sitzbänke an diversen Stellen in der Gemeinde (Sonnenplatz, Themenspielplatz, Mooshüsli, Emmenpark etc.) sind als Begegnungsbank ("Plauderbänkli") zu beschriften.
- 2.2. Die Bevölkerung ist in geeigneter Art und Weise darüber zu orientieren (insbes. Emmenmail).

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung

Einsamkeit ist leider ein Resultat aus der rasanten gesellschaftlichen Entwicklung. Alles muss schnell erledigt werden. Zeit für Entschleunigung oder Musse fehlt. Es scheint, dass persönliche Kontakte durch das dauernde Bearbeiten des Handys und dadurch durch eine Fokussierung auf die eigenen Interessen in den Hintergrund gedrängt werden. Gemäss einer Studie des Bundesamtes für Statistik fühlt sich jede dritte über 65-jährige Person einsam. Einsamkeit kann der psychischen Gesundheit schaden und erhöht damit auch das Risiko von Herz-Kreislauf sowie einigen neurodegenerativen Erkrankungen. Diese Entwicklung ist nicht neu, sondern mitunter auch eine Begleiterscheinung der schnelllebigen Gesellschaft. Ein Rückbesinnen auf die einfachen Sachen im Leben wäre hier sicher angezeigt. Sich Zeit nehmen für sich aber auch für andere oder für ein kurzes Gespräch braucht nicht viel, kann aber enorm viel bewirken. Der öffentliche Raum bietet bereits heute Möglichkeiten, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Da das Risiko sozialer Isolation mit steigendem Alter grösser wird, wird das bestehende Angebot aktuell mehrheitlich von älteren Menschen genutzt. Es fehlt heute noch der verbindende Moment zwischen Jung und Alt. Unter diesem Gesichtspunkt sieht der Gemeinderat das eingereichte Postulat als Chance der Rückkonzentration auf das Einfache und das Wesentliche.

Bereits heute sind in der Gemeinde Emmen rund 170 öffentliche Sitzbänke an verschiedensten Standorten in und um das Siedlungsgebiet aufgestellt (siehe Beilage). Um ein längeres Verweilen zu gewährleisten sind diese teilweise auch kombiniert mit dem Witterungsschutz bei Bushaltestellen. Ebenso sind bei einer Vielzahl dieser Sitzgelegenheiten in unmittelbarer Umgebung Abfalleimer angebracht (siehe Beilage). Damit die bestehende Infrastruktur an Sitzbänke nicht nur heute, sondern auch in Zukunft der Allgemeinheit zur Verfügung steht, werden die vorhandenen Bänke und ebenso die Abfalleimer durch den Werkdienst der Gemeinde Emmen mit einem erheblichen Aufwand gepflegt, gereinigt, geleert und unterhalten.

Im Rahmen der Legislaturplanung 2022 bis 2025 hat der Gemeinderat auch die aktuelle Vision und Strategie der Gemeinde überarbeitet. Der Ausdruck

Pionier Emmen. Mein Lieblingssort. Erfrischend frech - echt inspirierend

soll dabei nicht nur als eigentliche Vision für Emmen gelten, sondern soll auch unser Handeln in der Zukunft prägen. Gerade der Passus «Mein Lieblingssort» soll dabei bei der vorliegenden Thematik als Wegweiser dienen können. Auch ein Plauderbänke kann zum Lieblingssort werden.

2. Zur Forderung der Postulantinnen

Der Gemeinderat anerkennt die Notwendigkeit von ausreichend Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum. Dass Sitzgelegenheiten nicht nur das Potential für Sich-Ausruhen und Verweilen haben, sondern auch als Treffpunkt, Ort des Gesprächs und des ungeplanten Kontaktes dienen, liegt ebenso auf der Hand.

Der Ansatz, mit den Quartiervereinen nach zusätzlichen oder vielleicht sogar besseren Standorten zu suchen sowie ein Sponsoring anzustreben, erscheint prüfenswert. In welcher Form eine temporäre Aktion kommunikativ auf das Sich-Treffen oder Plaudern hinweisen kann oder soll, gilt es im Rahmen der Prüfung zu klären.

Die heute bestehenden Sitzbänke sind weder gesponsert noch dienen sie bisher als Werbefläche. Ebenso sind sie keinem spezifischem Zweck durch eine Beschriftung zugewiesen. Im Rahmen einer gesamtheitlichen Überprüfung nehmen wir auch diese Bemerkung der Postulantinnen auf und prüfen neue Möglichkeiten.

3. Kosten

Um eine Grössenordnung aufzuzeigen, werden die Investitionskosten sowie die Betriebs- und Unterhaltskosten des gewünschten Mobiliars aufgelistet.

Standardobjekt	Tätigkeit	ca. CHF
Sitzbank	Beschaffung und Installation	3'000.00
Sitzbank	Reinigung und Unterhalt pro Jahr	300.00
Abfalleimer	Beschaffung und Installation	1'500.00
Abfalleimer	Reinigung, Leerung und Entsorgung pro Jahr	1'000.00

Die von den Postulantinnen geforderte Tätigkeit könnte mehrheitlich mit internen Ressourcen der Gemeindeverwaltung umgesetzt werden. Ob und wie weit auch eine Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe möglich sein könnte, werden wir prüfen. Bei den Investitionskosten ist ein Sponsoring zumindest teilweise denkbar, für die Betriebs- und Unterhaltskosten dürfte ein Sponsoring jedoch weniger in Frage kommen.

4. Schlussfolgerung

Wie bereits in anderen Städten und Gemeinden aufgezeigt werden konnte, können «Plauderbänkli» als gesellschaftliche Treffpunkte und generationenverbindende Orte für eine gesellschaftliche Teilhabe aller Altersgruppen einen wichtigen Beitrag leisten. Aufgrund dieser Tatsache und in Verbindung mit unserer neuen Vision ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegen zu nehmen.

Emmenbrücke, 3. November 2021

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

Beilage:

Virtuelle Karte unter diesem Link öffnen: <https://gis.gict.ch/sbolfig/Sitzbaenke/>

oder QR-Code scannen:

